

In der ganzen Welt unterwegs – überall versorgt.



Der Auslandsmonteur Tim F. verunglückte bei einem beruflichen Einsatz in Nigeria. Dank der Kooperation mit einem Dienstleister für medizinische Leistungen konnte die BGHM ihn von Deutschland aus optimal betreuen und zur bestmöglichen Behandlung aus dem Ausland zurückholen.

Die globalisierte Arbeitswelt führt immer öfter dazu, dass Versicherte aus BGHM-Mitgliedsunternehmen beruflich im Ausland tätig sind. In der Regel sind sie auch bei einer solchen Entsendung nach deutschem Recht gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert. Davon profitierte auch Tim F. nach seinem Arbeitsunfall. Im Sommer 2019 arbeitete der seit über 25 Jahren erfahrene Beschäftigte für drei Monate als Auslandsmonteur auf einer Bohrinself in Nigeria.

### **Schnelle Hilfe am Notfalltelefon**

Am Morgen des Unfalls stand Tim F. auf der Plattform eines Krans und wollte über eine Leiter auf die nächste Ebene hinabsteigen – eine Routinetätigkeit. Dazu öffnete er eine Durchgangsluke. Plötzlich verlor er den Halt und fiel durch die Luke fünf Meter in die Tiefe. Er schlug auf dem Boden auf und konnte sich nicht mehr bewegen. Der Monteur nahm noch seine zerrissene Hose und sein blutendes Bein wahr, bevor er das Bewusstsein verlor. Sein Schrei während des Fallens hatte zwei Kollegen aufmerksam gemacht: Sie eilten herbei, leisteten sofort Erste Hilfe und forderten einen Rettungshelikopter an.

Dieser flog Tim F. kurz darauf in ein nahe gelegenes Krankenhaus. In der Notaufnahme diagnostizierten die Ärzte einen komplizierten Unterschenkelbruch mit Gefäß- und Nervenverletzung. Die Diagnose machte schnell klar, dass die Klinik die notwendige medizinische Versorgung nicht sicherstellen konnte. Die Operation musste in einem anderen Krankenhaus durchgeführt werden. Tim F. kontaktierte seinen Arbeitgeber in Deutschland. Dieser rief daraufhin das Notruftelefon für Auslandsunfälle der BGHM an.

### **Weltweit tätiges Netzwerk**

Versicherte bei Notfällen im Ausland von Deutschland aus optimal zu betreuen, ist eine logistische Herausforderung. Die BGHM kooperiert daher mit einem Dienstleister für medizinische Assistenz. Der Auslandsmonteur Tim F. verunglückte bei einem beruflichen Einsatz in Nigeria. Dank der Kooperation mit einem Dienstleister für medizinische Leistungen konnte die BGHM ihn von Deutschland aus optimal betreuen und zur bestmöglichen Behandlung aus dem Ausland zurückholen. Arbeitsunfall im Ausland In der ganzen Welt unterwegs – überall versorgt und Serviceleistungen, der über ein weltweit tätiges Netzwerk von Ärzten und Ärztinnen sowie weiteren Partnerinnen und Partnern verfügt – aktuell ist das die MD Medicus Assistance Service GmbH. Die Firma sorgt rund um die Uhr im Auftrag der BGHM dafür, dass Versicherten weltweit geholfen wird. Sie organisiert zum Beispiel muttersprachlich geführte Arzt-zu-Arzt- und Arzt-Patientengespräche oder stellt hochqualifizierte Notärzte und Rettungsassistentinnen und -assistenten bereit. Darüber hinaus kümmert sie sich darum, Versicherte sicher nach Hause zu holen und die Familienangehörige und Begleiterinnen und Begleiter zu betreuen.

Auch im Fall von Tim F. wurde das Assistenzunternehmen MD Medicus nach dem Anruf des Arbeitgebers beim Notruftelefon für Auslandsunfälle aktiv. Unverzüglich nahm ein Mitarbeiter des Unternehmens mit dem Krankenhaus in Nigeria Kontakt auf. Sein Gespräch mit den Ärzten ergab, dass es aufgrund der schweren Verletzungen besser sei, den Patienten zur Weiterbehandlung nach Deutschland zu bringen. Die Rückverlegung erfolgte am gleichen Tag. Der Dienstleister kontaktierte die BGHM, buchte den Heimflug und organisierte den Transport zum Flughafen. Außerdem wurde dem Verletzten ein deutschsprachiger Arzt zur Seite gestellt, der ihn während der Reise medizinisch betreute. So wurde Tim F. zwei Tage nach dem Unfall nach Deutschland geflogen. Sofort nach der Landung kam er in eine berufsgenossenschaftliche Klinik, wo er schließlich erfolgreich operiert wurde.

Quelle: BGHM Aktuell 5/2020